



Bedeutung der Empfehlungen des Expertengremiums für die Konsument:innen / Patient:innen

Mirjam Weber

Leiterin Beratung, Angebote & Bildung

Mitglied der Geschäftsleitung

Krebsliga Schweiz



Krebsliga › Krebs vorbeugen › Prävention und Früherkennung › Früherkennung › Gebärmutterhalskrebs ›
Prävention und Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs

Prävention und Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs



Zur Übersicht
«Früherkennung» >



Fokus der Krebsliga in Bezug auf Screenings

- Die Zielbevölkerung wird erreicht und es besteht ein chancengerechter, flächendeckender Zugang
- Gute und ausgewogene Information / Kommunikation
- Qualität
- Kostenübernahme
- Koordinierte Strategie / einheitliche Praxis





Empfehlungen des Expertengremiums

Methode: HPV-Test als Screening-Test

- Wirksamkeit
- Internationale Praxis
- Möglichkeit für Selbsttests





Empfehlungen des Expertengremiums

Screening Intervall

- So viel wie nötig – so wenig wie möglich
- Bedeutung von Information / Kommunikation
- Gesundheitsausgaben





Empfehlungen des Expertengremiums

Kostenübernahme

- Voraussetzung für chancengerechten Zugang





(Heraus-)Forderungen – Was ist jetzt zu tun?

- Information / Kommunikation
- Einheitlicher Zugang
- Kostenübernahme (wenn möglich inkl. Franchisenbefreiung)
- Test-Kosten
- Organisation Screening





Schlussfolgerungen

- Die Umsetzung der Empfehlungen wäre für die Zielgruppen eine Verbesserung
- Der HPV-Test sollte für Personen über 30 als Screening-Test zur Verfügung stehen und zwar chancengerecht, zeitnah und flächendeckend
- Eine Einbettung in eine Gesamtstrategie zu HPV wäre anzustreben
- Engagement der Krebsliga



Was ist die HPV-Allianz Schweiz

- Initiative vom Schweizerischen Konsumentenforum
- Ziel: langfristige Eliminierung von HPV-bedingten Krebserkrankungen
- Orientierung an den WHO Zielen 90-70-90
 - 90% Durchimpfungsrate der Mädchen bis 15 Jahre ist erreicht,
 - 70% aller Frauen zwischen 35 und 45 Jahren werden mindestens einmal mit einem HPV-Test oder einem PAP-Abstrich untersucht und
 - 90% aller Gebärmutterhalstumore oder deren Vorstufen werden behandelt, respektive ärztlich versorgt

